

STADT BESIGHEIM

Protokoll

über die Einwohnerversammlung am Dienstag, 07. Februar 2023 in der Bürgerhalle in Ottmarsheim

Anwesend:

Stadtverwaltung

Bürgermeister Steffen Bühler
Erste Beigeordnete Heike Eckert-Maier
Kämmerer Roland Hauber
Fachbereichsleiter Bauen und kommunale Infrastruktur Andreas Janssen
Stellv. Fachbereichsleiter Bauen und kommunale Infrastruktur Stefan Maier
Team Bauen und kommunale Infrastruktur Klaus Brixner
Fachbereichsleiter Haupt- und Ordnungsverwaltung Mahmoud Qasem
Teamleiterin Bauverwaltung Jenny Meyer
Teamleiter IT, Kommunikation Peter Hohenschläger

Stadträte/Stadträtin

Edgar Braune
Stefan Bruker
Helmut Fischer
Ulrich Gerstetter
Thomas Herbst
Manfred Hiller
Friedrich Köhler
Hansjörg Kollar
Marcel Kühnle
Dr. Anne Posthoff
Thomas Pulli
Achim Schober
Walter Zeyhle

Referenten

Roland Engel, isuf Weiskirchen
Steffen Petrich, Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA)
Kurt Schüle, Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA)

Zahl der anwesenden EinwohnerInnen

ca. 60 Teilnehmer in der Bürgerhalle
ca. 30 Teilnehmer über Microsoft Teams

Dauer:

19:00 Uhr bis 20:35 Uhr

Schritfführerin:

.....
Jenny Meyer

Öffentliche

TAGESORDNUNG

- § 1 Vorstellung der Energieagentur Kreis Ludwigsburg und der Beratungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt
- § 2 Informationen von Herrn Roland Engel von der ISUF über die aktuellen Projekte zur Reduzierung des Wärmebedarfs und der CO₂-Belastung in unserer Stadt
- § 3 Informationen zu weiteren Klimaschutzaktivitäten der Stadt Besigheim
- § 4 Anfragen, Anregungen, Bekanntgaben

Begrüßung

Bürgermeister Steffen Bühler begrüßt die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Bürgerhalle in Ottmarsheim, die Damen und Herren Gemeinderäte, die Vertreter der Stadtverwaltung, der Energieagentur Kreis Ludwigsburg, Herrn Roland Engel von isuf Weiskirchen, Vertreter der Bürgerinitiative klima_PLAN Besigheim sowie die Vertreter der Presse. Ferner heißt er ebenfalls die Teilnehmer, die über Microsoft-Teams digital an der Veranstaltung teilnehmen, herzlich willkommen.

Er führt aus, dass sich der Gemeinderat bereits in seiner Klausursitzung im Oktober vergangenen Jahres intensiv mit Energie- und Klimaschutzthemen befasst hat. Kompetent unterstützt und beraten wurde das Gremium dabei von Herrn Roland Engel von isuf, von Frau Anna Proß und Herrn Steffen Petruch von der LEA als auch von Dr. Benjamin Tempel und Herrn Daniel Christen von klima_PLAN Besigheim. Hierfür spricht er seinen Dank aus. Die Stadt Besigheim ist zwischenzeitlich der Ludwigsburger Energieagentur beigetreten, die nicht nur die Stadt gut und umfänglich berät, sondern auch viele Angebote für die Bürgerinnen und Bürger hat. In der heutigen Einwohnerversammlung soll die Bürgerschaft über die Angebote der LEA als auch über die aktuellen Projekte der Stadtverwaltung zur Reduzierung des Energiebedarfs und des CO₂-Ausstoßes sowie über die nächsten geplanten Schritte zur Klimaneutralität informiert werden.

Nach jedem Vortrag wird Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen. Für die digital teilnehmenden Interessierten besteht die Möglichkeit, ihre Fragen im Chat zu formulieren.

§ 1

Vorstellung der Energieagentur Kreis Ludwigsburg und der Beratungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt

Herr Steffen Petruch stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die LEA, die im Jahr 2006 als Energieberatungsverein gegründet wurde, sowie deren Aufgabengebiete vor. Als Aufgabengebiete werden die Energieberatung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie der kommunale Klimaschutz genannt und im Einzelnen erläutert. Zudem geht er eingehend auf den Klimawandel und die damit verbundenen Risiken und Folgen ein, die ein Umdenken aller erfordern. Es wird dargelegt, dass durch das aktuelle Handeln die Klimaerhitzung weiter voranschreitet und zur Senkung des CO₂-Ausstoßes eine Effizienzverbesserung in Größenordnung unabdingbar ist. Herr Kurt Schüle legt in seinem Vortrag ausführlich dar, welche Überlegungen vorab angestellt werden müssen und welche Techniken zum Einsatz kommen

können, die angesichts der geforderten Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, zukunftsfähig sind.

Bürgermeister Bühler dankt den Vertretern der LEA für ihre Ausführungen. Es liegt eine Wortmeldung vor. Herr Schetter bittet um Informationen bezüglich der Beratung von Bürgern. Herr Schüle führt aus, dass die Beratungsleistungen der LEA kostenlos sind, die LEA jedoch aktuell ausgelastet ist und zeitnah keine Termine mehr vergeben werden können. Die Wartezeit beträgt derzeit ca. 4 Wochen. Aufgrund positiver Erfahrungen ist die LEA dazu übergegangen, telefonische Beratungen und Beratungen per Video durchzuführen. Dies spart Zeit und es können mehr Termine angeboten werden.

§ 2

Informationen von Herrn Roland Engel von isuf über die aktuellen Projekte zur Reduzierung des Wärmebedarfs und der CO₂- Belastung in unserer Stadt

Herr Roland Engel vom Büro isuf Weiskirchen, der die Stadt Besigheim bereits seit dem Jahr 2006 zum Thema kommunales Energiemanagement berät, informiert die Teilnehmer mit einer Power-Point-Präsentation über die laufenden Projekte zur Reduzierung des Wärmebedarfs und der CO₂-Belastung in den städtischen Liegenschaften. Insgesamt konnte seit dem Jahr 2003 der Wärmeverbrauch um 17%, der Stromverbrauch um 15 % und der Wasserverbrauch um 8 % gesenkt werden. Die CO₂-Emissionen konnten seit dem Jahr 2005 um 36 % reduziert werden. Er betont, dass die weitere Senkung der Energieverbräuche einen wichtigen Schritt zur Klimaneutralität darstellt. Auf städtischen Liegenschaften wurden Photovoltaikanlagen installiert und sechs Heizzentralen saniert. Zudem gibt es fünf Nahwärmeinseln. Auch wurde die Beleuchtung bereits auf LED umgestellt. Um weitere Einsparpotentiale zu generieren, müssen weitere Maßnahmen folgen und auch alternative Wärmequellen untersucht werden.

Dr. Benjamin Tempel meldet sich zu Wort und weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass die städtischen Liegenschaften nur 3-4% am Gesamtenergiebedarf ausmachen und wirft die Frage auf, was über die kommunale Wärmeplanung hinaus unternommen wird, um in allen Sektoren zum Ziel zu kommen. Bürgermeister Steffen Bühler appelliert an jeden Einzelnen seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Nur wenn die Stadt und jeder einzelnen seinen Teil, sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich, dazu beiträgt, kann das Klimaziel bis 2040 eine weitgehende Klimaneutralität herzustellen, erreicht werden. Er betont, dass Klimaschutz eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Ziel ist es heute, die Bürgerschaft

zu informieren und zu sensibilisieren sowie Ansprechpartner für individuelle Beratungsleistungen zu nennen. Herr Steffen Petruch fügt ergänzend hinzu, dass Klimaneutralität in allen Sektoren energisch vorangetrieben werden muss und dafür Fördermittel zur Verfügung stehen.

§ 3

Informationen zu weiteren Klimaschutzaktivitäten der Stadt Besigheim

Erste Beigeordnete Heike Eckert-Maier trägt vor, dass die Stadt Besigheim bislang ihre Vorbildfunktion beim Klimaschutz überwiegend im Bereich der internen Aufgabenerledigung und dort hauptsächlich beim Kommunalen Energiemanagement der öffentlichen Gebäude eingenommen hat. Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates im Jahr 2021, dem Klimaschutzpakt zwischen dem Land Baden-Württemberg mit den kommunalen Verbänden beizutreten mit dem Ziel, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Kommunalverwaltung zu schaffen, haben sich der Gemeinderat und die Stadtverwaltung jetzt auf den Weg gemacht, die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Besigheim weiterzuentwickeln und auszubauen. Die Stadt Besigheim ist zum 01. November 2022 der Energieagentur Kreis Ludwigsburg, der LEA beigetreten. Sowohl die Bürgerschaft als auch die Stadtverwaltung erhalten Unterstützung und Beratung von der LEA rund um die Themen Energie und Klima. So hat die LEA die Stadt bei der Antragstellung auf Förderung der freiwilligen kommunalen Wärmeplanung unterstützt. Ein weiterer sehr wichtiger Baustein war die Schaffung einer unbefristeten Vollzeitstelle für das Klimaschutzmanagement. Die Stelle für das Klimaschutzmanagement wurde mittlerweile ausgeschrieben. Auf eine erfolgreiche und zeitnahe Besetzung dieser Stelle wird gehofft. Zentrale Aufgabe des Klimaschutzmanagers/der Klimaschutzmanagerin wird die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt sein. Mit dem Klimaschutzkonzept soll konkret dargelegt werden, welche technischen und wirtschaftlichen Potentiale zur Minderung von Treibhausgasen in Besigheim bestehen. Letztendlich wird das Konzept zur Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für die künftigen Klimaschutzaktivitäten inner- und außerhalb der Verwaltung. Ein weiterer Meilenstein soll mit der Kommunalen Wärmeplanung umgesetzt werden. Wie bei jedem Konzept wird auch hier zunächst der Bestand analysiert, d.h. es wird der aktuelle Wärmebedarf – und Verbrauch ermittelt und daraus eine Energie- und Treibhausgasbilanz erstellt. Nach der Ermittlung der Potentiale zur Energieeinsparung wird ein klimaneutrales Zielszenario für die Jahre bis 2030 und 2040 entwickelt und Maßnahmen für eine kommunale Wärmewendestrategie festgelegt. Hierbei wird die Stadt von einem externen Büro unterstützt werden. Den Antrag auf finanzielle Förderung wurde bereits Ende November 2022 gestellt. Die Stadt rechnet mit einer 80%-igen Landesförderung.

Eine weitere Aufgabe für die künftige Klimaschutzmanagerin bzw. Klimaschutzmanager wird die Erarbeitung eines Förderprogramms sein, welches die städtische Förderung von Balkon- und Fassaden-Photovoltaikanlagen beinhalten soll. Im Rahmen der Beschlussfassung des Haushaltsplan 2023 hat der Gemeinderat dem hierzu von der BMU-Fraktion eingebrachten Antrag zugestimmt. In diesem Zusammenhang bietet es sich auch an, grundsätzlich über ein kommunales Förderprogramm zu beraten, welches das Ziel verfolgt, den Treibhausgasausstoß zu reduzieren.

Abschließend führt sie aus, dass die heutige Einwohnerversammlung mit den Berichten und Informationen zum Thema Klimaschutz als Einstieg in die Öffentlichkeitsarbeit und in die aktive Kommunikation mit der Bürgerschaft zu diesem wichtigen Thema, das uns alle noch viele Jahre beschäftigen wird, angesehen wird. Sie betont, dass nicht nur die Verwaltung und die Politik beim Klimaschutz eine besondere Vorbildfunktion einnehmen müssen. Auch jeder Einzelne d.h. jeder private Haushalt aber auch Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleister sind aufgerufen, ihren Beitrag für diese gesamt - gesellschaftliche Zukunftsaufgabe zu leisten.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Auch im Chat werden keine Fragen gestellt.

Bürgermeister Steffen Bühler dankt den Referenten für ihre Vorträge sowie allen Teilnehmern für ihr Kommen bzw. ihre digitale Präsenz. Er beendet die Einwohnerversammlung und lädt abschließend zu einem kleinen Umtrunk in das Foyer der Bürgerhalle ein.